

einigen anderen. Aber sie allein konnten diese Aufgabe nicht erfüllen. Immer noch war es nicht gelungen, manchem alteingewurzelten Irrtum mit klaren Beweisen entgegenzutreten, noch war der urkundliche Schatz des Dresdner Hauptstaatsarchivs nicht völlig gehoben, noch war kein Überblick über die Gesamtheit des in der Manufaktur Geschaffenen ermöglicht.

Es galt hier, eine Lücke zu schliessen. Dies zu thun, und zwar durch eine des Zweckes würdige Veröffentlichung, war von den Dresdner Sammlern schon öfter angeregt worden. Die Unterzeichneten vereinigten sich zur Durchführung des Gedankens.

Wir fanden dabei überall das grösste Entgegenkommen und bereitwillige Unterstützung.

Ihre Majestät die KÖNIGIN CAROLA von Sachsen geruhten Allergnädigst, die Widmung des zu schaffenden Werkes entgegenzunehmen und bekundeten hierdurch erneut Höchstihren Anteil und Ihr Wohlwollen für die Manufaktur.

Wirkungsvolle Förderung erhielt das Unternehmen durch Seine Excellenz den Herrn Staatsminister von Watzdorf, welcher in Anerkennung der Wichtigkeit des Werkes seitens des Königlichen Finanzministeriums einen namhaften Betrag zu dem zu schaffenden Garantiefond zeichnete.

Der Reichskommissar für die Weltausstellung 1900 in Paris, Herr Geheimrat Richter, stellte für den Fall, dass das Werk rechtzeitig zur Weltausstellung vorliege, Mittel in Aussicht und zeichnete das Reich als ersten Subskribenten in unsere Listen ein.

Unsere Bitte an eine Reihe von Freunden des Meissner Porzellans, uns durch Zeichnung eines Garantiefonds zu unterstützen, fand bereitwillige Erfüllung. Die Namen der Zeichner sind folgende:

Gebr. Arnhold, Dresden	Geh. Hofrat Professor Graff, Dresden
Kammerherr von Burgk-Schönfeld	Hofrat Professor Dr. Gurlitt, Dresden
Rittmeister Crusius-Hirschstein	Oberstleutnant von Haugk, Dresden
Regierungsrat Dr. Demiani, Leipzig	Direktor Holländer, Dresden
Dresdner Bank, Dresden	Konsul Limburger, Leipzig
Konsul Derham, Leipzig	Dr. Thieme, Leipzig
Kommerzienrat Eschebach, Dresden	Oberhofmarschall Graf Vitzthum von Eck- stadt, Lichtenwalde.
Günther & Rudolph, Dresden	Generalkonsul Wunderlich, Eckberg b. Dresden.
Landtagsabgeordneter Gontard, Leipzig	

Die Firma Gebr. Arnhold unterstützte uns mit Rat und That bei der Finanzierung des Unternehmens.

Die Bearbeitung des Textes übertrugen wir Herrn Professor Dr. Berling, Direktorassistenten am Kgl. Kunstgewerbemuseum zu Dresden. Obgleich Berling schon vorher durch seine langjährige Thätigkeit am Museum naturgemäss dem Meissner Porzellan seine Aufmerksamkeit zugewendet und schon seit einer Reihe von Jahren sich mit Vorstudien über dessen Geschichte beschäftigt hatte, besuchte er doch nochmals die wichtigsten Sammlungen Deutschlands. Er fand überall entgegenkommende Aufnahme.